

Lager in Fortuna:

Zu einem Schreiben des Bergamtes Köln-West, schrieb der in der Grubenverwaltung Fortuna für alle Lager zuständige Herr Reinke an die Hauptverwaltungsabteilung C1 wie folgt:

Abschrift

Grube Fortuna

Rke/Hn

19. Oktober 1943

C 1

Betrifft: Schreiben des Bergamtes Köln-West Nr. 418/1 vom 8.10.1943 - § 2 der Lagerverordnung,

Zu dem obigen Schreiben des Bergamtes teilen wir folgendes mit:

Auf dem Werksgelände der Abteilung Grube Fortuna sind folgende Arbeitskräfte lagermäßig untergebracht:

- 1.) Sowjetische Kriegsgefangene – z.Zt. 283 Mann.
Das Lager besteht aus 4 Baracken. Es befindet sich am Südwest-Eingang zur Grube Fortuna an der Straße Quadrath – Oberaussem.
- 2.) Ostarbeiter – z.Zt. 62 Mann.
Das Lager bestehend aus einem Fachwerkbau, befindet sich am Wasserturm an der Straße Quadrath – Oberaussem.
- 3.) Holländer und Belgier – z.Zt. 27 + 36 = Mann.
Das Lager bestehend aus einer Holzbaracke, befindet sich hinter dem vorgenannten Ostarbeiter-Lager.
- 4.) Italiener – Es werden ca. 100 Mann erwartet.
Das Lager bestehend aus einer Holzbaracke, befindet sich Ebenfalls hinter dem Ostarbeiter-Lager.
- 5.) Ukrainer aus der Gegend von Lemberg – z.Zt. = 10 Mann.
Das Lager, alte Kegelbahn, befindet sich direkt neben der Werksgaststätte auf der Adolf Hitlerstraße in Fortuna.

Verantwortliche Aufsichtsperson ist der frühere Grubenbetriebsführer, jetzt tech. Hilfsarbeiter der Betriebsleitung Fortuna, Berginspektor a.D. Ernst R e i n k e, geb. 18.2.1881.

Mit Glückauf!

Die Grubenverwaltung